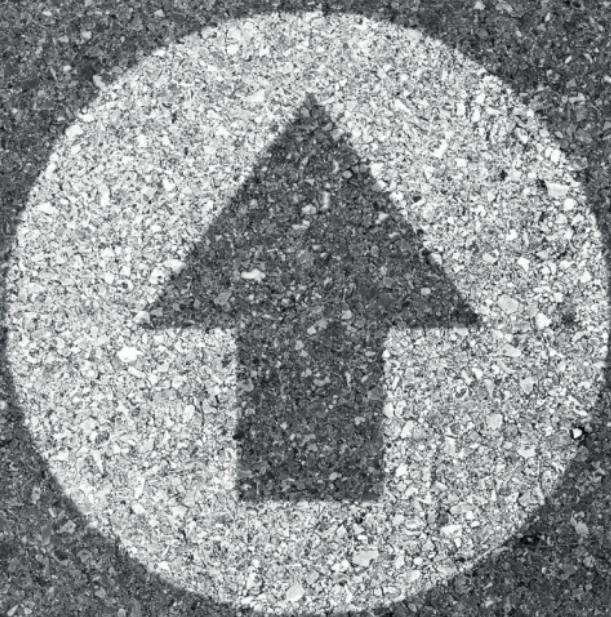


WEITER SO!



AidshilfeNRW

WEITER SO!

Die Aidshilfen in NRW werden weiterhin effektive HIV-/Aids-Prävention umsetzen: In der schwulen Szene, an Orten, wo Drogen konsumiert werden, dort, wo Sexarbeit angeboten wird, in Justizvollzugsanstalten und in Schulen.

Die Aidshilfen in NRW werden weiterhin mit Beratungs- und Testangeboten Menschen in die Lage versetzen, frühzeitig mögliche Infektionen aufzudecken, um zeitnah mit wirksamen Therapien beginnen zu können.

Die Aidshilfen in NRW werden weiterhin Menschen, die nur schwierig Zugänge ins deutsche Gesundheitssystem finden, diese ermöglichen.

Die Aidshilfen in NRW werden weiterhin mit bedarfsorientierten und zielgruppenspezifischen Angeboten Gesundheitskompetenz vermitteln.

Die Aidshilfen in NRW werden weiterhin die Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen mit HIV aufdecken, um mehr gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen.

Die Politik hat Wort gehalten! Nachdem die Aidshilfearbeit in NRW in diesem Jahr durch die Kürzungen massiv eingeschränkt war, wird die Förderung von Maßnahmen zur Eindämmung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen 2026 wieder auf das Niveau von 2024 gehoben.

Danke an alle Abgeordneten und Kabinettsmitglieder, die das ermöglicht haben.

Wir werden uns auch zukünftig großen Herausforderungen stellen müssen. Dazu gehören: Neue innovative Projekte für Menschen, die beim Sex Substanzen konsumieren; Drug-Checking-Angebote; weitere Maßnahmen, die Menschen mit Migrationsbiografie den Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern.

Prävention funktioniert nur, wenn man diese auch politisch ermöglicht. Wir nehmen die Politik beim Wort und werden sie auch in den nächsten Jahren daran erinnern. **Denn niemand sollte heute noch an Aids erkranken müssen!**



AidshilfeNRW

Lindenstraße 20
50674 Köln
Fon: 0221 925996-0
info@nrw.aidshilfe.de
nrw.aidshilfe.de

nrw.aidshilfe.de